

STADT DORNBIERN



Internationaler Städtebund Bodensee Grenzübergreifender Erfahrungsaustausch „Geflüchtete Menschen in unseren Kommunen“

Ravensburg Haus „Schwäbisch Media“
15.3.2017

Aktivitäten und Initiativen der Zivilgesellschaft „best practice“

Anna Maria Baurenhas, Flüchtlingswesen, Integration

Sozialkapitalstudie 2010 und 2014 landesweite Erhebung durch Büro für Zukunftsfragen

- **Sozialkapital und Bürgerschaftliches Engagement (annähernd repräsentativ)**
 - gelten als wesentliche Stützen der Solidargemeinschaft, ohne die ein Gemeinde- oder Staatswesen nicht auf hohem Niveau existieren kann
 - Sozialkapital meint spezifische menschliche Ressourcen und Wertvorstellungen, die ein solidarisches Gemeinschaftsleben positiv begründen und am Leben erhalten, aber auch negative Aspekte wie Lebensängste oder erlebte Geringschätzung
 - Bürgerschaftliches Engagement wird als ein Teil des Sozialkapitals angesehen
 - Je höher beide Faktoren in einer Region oder Stadt ausgebildet sind, desto höher sind auch die Lebensqualität und Wirtschaftskraft und desto niedriger z.B. die Kriminalität
- **Stärken und Schwächen des bürgerschaftlichen Engagements**
 - Knapp 50 % der Befragten gaben an, ehrenamtlich tätig zu sein
 - Knapp 33 % engagieren sich regelmäßig in organisierter Form, knapp 50 % Sport, 30 % Kultur, 30 % Freizeit
 - Knapp 25 % engagieren sich regelmäßig auf privater Basis, 50 % Nachbarschaftshilfe, 40 % Freizeit- und 35 % Sport
 - Durchschnittlich sind die Engagierten in 3 verschiedenen Bereichen tätig, durchschnittlich 3 – 6 Std./wöchentlich
 - Hauptmotive sind Freude am Engagement, Förderung des Soziallebens und individueller Nutzen
 - 60 % üben Ehrenamt über Verein aus, knapp 15 % ohne organisierten Rahmen
 - Berufliche und familiäre Verpflichtungen sind die häufigsten Gründe das Engagement niederzulegen



Aktivitäten und Initiativen der Zivilgesellschaft „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn“

- **Herbst 2015 – große Flüchtlingsbewegung**
 - viele Anfragen aus der Bevölkerung
 - Große Hilfsbereitschaft und Angst und Sorge
 - Ziel: positiven Kräfte zu stärken, Bereitschaft zu freiwilligem Engagement zu fassen
 - Es gab schon positive Erfahrungen einer ehrenamtlich geführten Koordinationsstelle für ehrenamtliches Engagement im Sozialbereich
 - es wurden ehrenamtliche Koordinatoren gesucht
- **Breitangelegte Infoveranstaltungen organisiert**
 - Thema Asyl, Flüchtlinge, Grundversorgung, ...
 - Ehrenamtliches Engagement, ...
 - Anmeldebogen für Ehrenamtliche war vorbereitet mit Interessen, Zeit, ...
 - Bitte um Geduld, die Organisation, Koordination muss erst aufgebaut werden
 - Die Ehrenamtlichen werden von Koordinatoren kontaktiert
 - Es bildeten sich einzelne Teams, bis dahin teils unbekannter Menschen
 - Räumlichkeiten, Unterlagen, ... mussten organisiert werden

Aktivitäten und Initiativen der Zivilgesellschaft „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn“



- **Entwicklung – Start - Herbst 2015**
- Zwei Ehrenamtliche Koordinatoren können seitens der Stadt gewonnen werden
- Sie übernehmen die ehrenamtliche Leitung der Koordinationsstelle „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn“ für die Bereiche „Deutschbegleitung“ und „Sport- und Freizeitangebote“
- Ein Büroraum mit entsprechender Infrastruktur wird seitens der Stadt im Treffpunkt an der Ach zur Verfügung gestellt (Laptop, Datenbanksystem, ...)
- Die Koordinatoren suchen Räumlichkeiten für Deutschbegleitungen in Schulen, öffentlichen Gebäuden, sozialen Institutionen, Vereinen, ...
- Die Stadt stellt Unterlagen für Deutschbegleitungen kostenlos für die Ehrenamtlichen und die Flüchtlinge zur Verfügung
- die Stadt stellt Hallen und Plätze für Sport- und Freizeitangebote zur Verfügung
- Öffentlichkeitsarbeit: Wöchentliche Einschaltungen im Gemeindeblatt zu Fragen des Flüchtlingswesens, Asyl, Ehrenamtlichkeit, ... erfolgen seitens der Stadt
- auf Landesebene wird die Webseite „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Vorarlberg“ entwickelt, befüllt und gepflegt zur aktuellen, rechtlichen, ehrenamtlichen, ... Situation der Flüchtlingsbewegung

Aktivitäten und Initiativen der Zivilgesellschaft „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn“



- **Bildgasse von ORS betreut – Verteilerzentrum in Dornbirn für alleinreisende Männer in Vorarlberg**
 - Bis zu 160 Männer in 3-er und 6-er Kojen, die nach oben offen sind, mit Vorhängen getrennt
 - Selbständiges Kochen ist organisatorisch und räumlich nicht möglich
 - Die Mahlzeiten waren die einzige Tagesstruktur
 - Große Unterstützung der Hausleitung für das EA-Engagement
 - persönlichen Kontakt mit Ehrenamtlichen gesucht und
 - Morgens wurden alle Angebote des Tages angekündigt
 - Vor dem jeweiligen Angebot wurde wieder durch das Quartier gegangen und informiert, dass z.B. die Ehrenamtlichen schon warten
 - Hat mehrere muttersprachliche Mitarbeiter
 - Durchschnittlich waren die Asylwerber zwischen 2 und 4 Wochen in Bildgasse



Aktivitäten und Initiativen der Zivilgesellschaft „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn“

- **Was bietet Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe bzw. Asylwerberzeit ?**
 - Tagesstruktur – manche besuchten täglich Deutsch und Freizeitangebote
 - Erste Kontakte mit der Kultur, den Menschen, den Regeln, Land und Stadt, der Sprache, ...
 - Sehr große Dankbarkeit der Asylwerber

 - Die Ehrenamtlichen arbeiten meist in Kleinteamen mit 3 – 5 Ehrenamtlichen
 - Vorteile bei Vertretung, Austausch, professioneller Distanz, ...
 - Die Ehrenamtlichen holten die Flüchtlinge teilweise über Wochen im Quartier ab (sehr großer Wechsel stattfindet, (Verteilerzentrum für alleinreisende Männer in Vorarlberg))

 - Bis zu 10 Deutschbegleitungen mit jeweils mehreren Kleingruppen wöchentlich
 - Bis zu 7 Freizeitangebote wöchentlich (Fußball, Volleyball, Wandern, Schwimmen, Tanz, Klettern, ...)

 - Von Oktober – Dezember 2015 wurden lt. Tätigkeitsberichten bei 258 ehrenamtlichen Einsätze 332 ehrenamtliche Stunden geleistet an denen 2006 Besucher waren

- **Viele Ehrenamtliche sind nach 1 ½ Jahren noch regelmäßig wöchentlich aktiv**

Aktivitäten und Initiativen der Zivilgesellschaft „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn“



- **Entwicklung 2016**
- Im Frühsommer 2016 konnte die ehrenamtliche Koordination auf 10 Personen erweitert werden:
 - 2 Koordinatoren für Sport- und Freizeitgestaltung – vorwiegend Angebote für Asylwerber
 - 2 Koordinatoren für Sprachbereich für Asylwerber und Bleibeberechtigte
 - 3 Personen für Alltagsbegleitung für Bleibeberechtigte
 - 3 Personen im Arbeitsbereich Bleibeberechtigte
- 2016 wurden bei 2179 ehrenamtlichen Einsätzen 4.785 ehrenamtliche Stunden geleistet, an denen 10.090 Besucher teilgenommen haben – viele Privatpersonen und Vereine unterstützen zusätzlich Flüchtlinge
- Angebote für Ehrenamtliche
 - Je Quartal: Stammtische mit Austausch, fachlichen Inputs zu Spracherwerb, Ehrenamt, ...
 - 2 Auftritte am Marktplatz zum „Weltflüchtlingstag“ und „Tag der langen Flucht“
 - Team-Supervisionen
 - Danke-Abend – die Stadt Dornbirn und die Flüchtlinge danken den Ehrenamtlichen
 - Fortbildungen für Ehrenamtliche zum Spracherwerb
 - Monatlicher Newsletter

Aktivitäten und Initiativen der Zivilgesellschaft „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn“



- **Chancen und Probleme, Herausforderungen**

- Mit relativ geringem Aufwand (Öffentlichkeitsarbeit, Büroinfrastruktur, Hallen, Schulen, Lernmaterialien, ... wurde sehr rasch ein komplexes Netz an Angeboten aufgebaut
- Die ehrenamtlichen Koordinatoren konnten zeitnah Räumlichkeiten, Teams, Unterlagen, ... organisieren
- Die ehrenamtlichen Personen konnten sehr schnell aktiv werden
- Die positive Stimmung in der Bevölkerung konnte gehalten werden

- Nicht für alle Ehrenamtlichen, die sich im Herbst 2015 gemeldet kamen, konnten zeitnah Einsatzgebiete organisiert werden – waren zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr bereit.
- Die komplexe ehrenamtliche Koordination kam trotz größtmöglichem Einsatz an ihre Grenzen
- Die Eigenständige Bildung der Gruppen innerhalb der Teams war für manche herausfordernd
- Eine nachträgliche systematische Differenzierung des Sprachniveaus stellt sich herausfordernd dar
- fachliche Begleitung des Spracherwerbs, Bereitschaft zu Weiterbildung, ...

- Die Begleitung von Bleibeberechtigten zeigt sich sehr viel herausfordernder dar,
- Komplexe Problemstellungen im Alltag, bei Wohnungssuche, Spracherwerb, Arbeitssuche, ...
- Wahrung der professionellen Distanz, Überforderung, ...

Aktivitäten und Initiativen der Zivilgesellschaft „Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn“



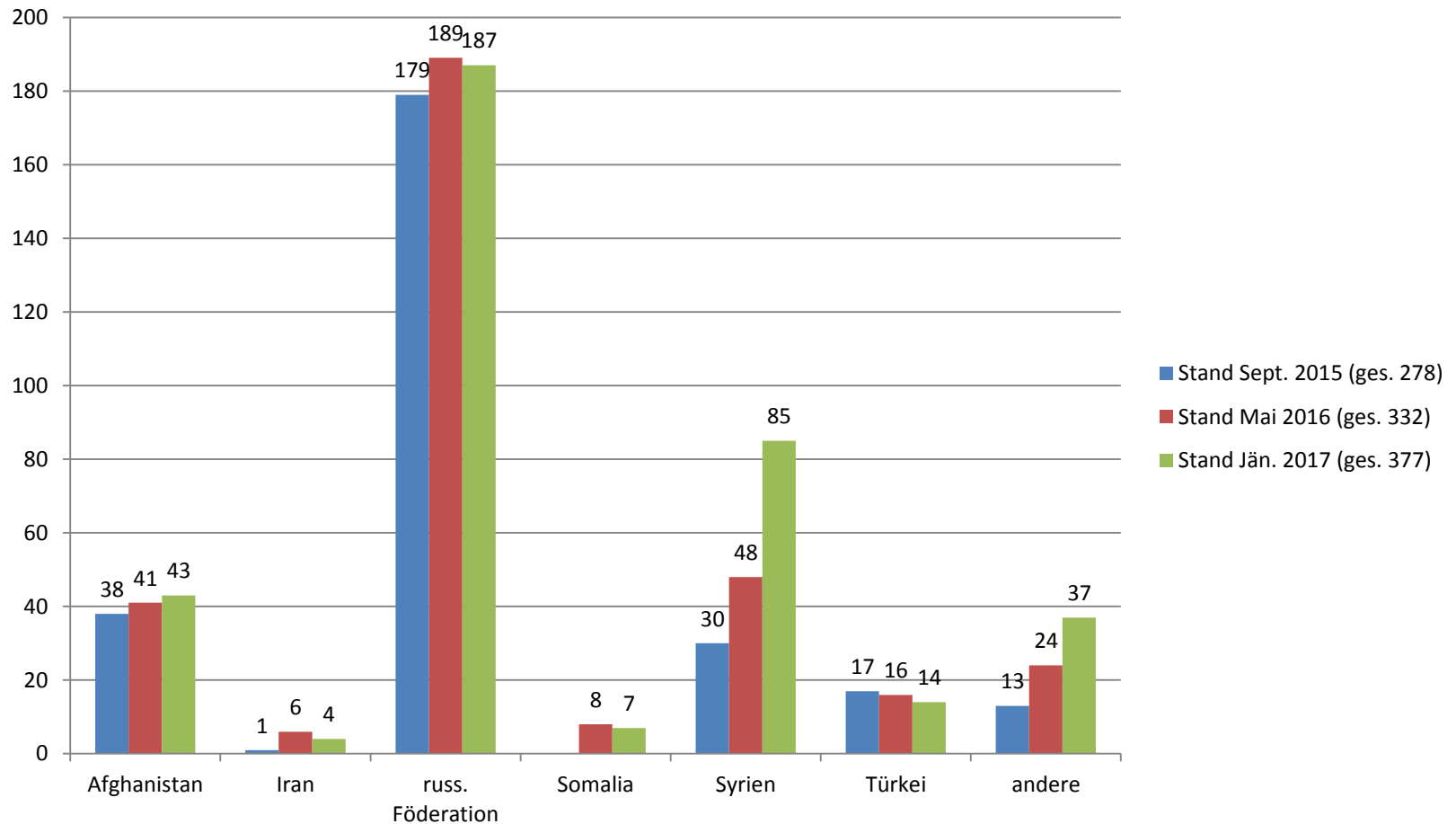
- **Ziele, Visionen 2017**
- Newsletter, Stammtische, Fortbildungen, Supervision, Danke-Abend, Auftritt am Marktplatz...
- Schwerpunkt auf Begleitung der Bleibeberechtigten richten
- Deutschunterstützung begleitend zu Kursen A1, A2, ... differenziert nach Sprachniveau, Kursen, ...
- Alphabetisierungskurse mit Lehrpersonen
- Erweiterung des Teams mit ehrenamtlichen muttersprachlichen Übersetzern, die bereits A2-Niveau haben, einbinden
 - bei Alphabetisierung, Deutsch- und Alltagsbegleitung unterstützen
 - Offene Gesprächsangebote für Ehrenamtliche und Flüchtlinge

SC Hatlerdorf



- **Integrationskonzept SC Hatlerdorf**
- SC Hatlerdorf – rund 300 Mitglieder, 20 Mannschaften, mehr als 70 % der Kinder haben Migrationshintergrund
- Vereinsbeschluss 2015: in jeder Mannschaft je nach Spielerstand 2 – 4 Flüchtlinge aufzunehmen
- Mitgliedsbeiträge können bis zu 50 % mit ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet werden
- Ausrüstung wird grossteils von Verein gestellt
- Trainingsmöglichkeiten für Flüchtlinge in Randzeiten – kostenlose Platzbenützung
- „Lotsen“ sind Brückenbauer (muttersprachliche Dolmetscher), die zwischen Verein, Trainern, ... und Spielern, Eltern, Betreuungsorganisation, ... übersetzen, unterstützen, vermitteln, ...
- Flüchtlinge als ehrenamtliche Mitarbeiter bei diversen Veranstaltungen
- Räumlichkeiten für ehrenamtliche Deutschbegleitung für Eltern während der Trainingszeiten der Kinder (Deutschbegleitung von Hand in Hand mit Flüchtlingen in Dornbirn)
- Frühjahrs-Platzräumaktion, Flußuferreinigung mit Kindern, Eltern und ihren Begleitpersonen mit Kooperation der „Lotsen“
- Informationsabend für Spieler, Eltern, Ehrenamtliche, Flüchtlinge, Freunde, Politik, ...
- Auftritt am Marktplatz zum Weltflüchtlingstag „Integration gelingt, in dem wir hinsehen, das Thema ernst nehmen und handeln ...“
- Verleihung des Integrationspreises Sport 2016 des ÖIF in Zusammenarbeit mit Bundesministerium
- Internationale Anmeldungen der Kinder mit Fluchthintergrund stellen großen Aufwand

Bleibeberechtigte in Dornbirn nach Herkunftsland



Am 31.1.2017 findet auf Initiative von Dr. Werner Grabher, Land, im Rathaus Dornbirn ein Vernetzungstreffen zur Situation der tschetschenischen Bevölkerung in Dornbirn statt. Werner Grabher, Land, Wolfgang Blecha, Kinder- und Jugendhilfe, Arno Wohlgenannt, Pflichtschulinspektor, ... und weitere Systempartner nehmen daran teil.